



Together
„Schulbildung für alle“

Together

Stationsstrasse 20

8606 Greifensee

www.together-org.ch

Tel. 044 935 37 72

Gossau, im Mai 2026

Jahresbericht 2025

Allgemeine Lage in den Projektgebieten

Südsudan

Im Jahr 2025 war der Südsudan weiterhin mit gravierenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert. Im Norden des Landes entwickelte sich, nicht zuletzt infolge der sehr schwierigen kriegesischen Lage im Sudan eine humanitäre Krise, in der über 7.5 Millionen Menschen von einer akuten Hungersnot betroffen waren. Mehr als 1.2 Millionen Flüchtlinge strömten aus dem benachbarten Sudan ins Land, was die ohnehin schon begrenzten Ressourcen zusätzlich belastete.

Im März 2025 kam es zudem erneut zu Auseinandersetzungen zwischen dem Präsidenten Salva Kiir (Dinka) und seinem Vizepräsidenten Riek Machar (Nuer). Dies führte zu militärischen Auseinandersetzungen und Riek Machar wurde daraufhin zusammen mit zahlreichen hochrangigen Oppositionsvertretern verhaftet und unter Hausarrest gestellt. Diese Konfliktlage führte erneut zu schwierigen Lebensbedingungen auch in unserem Projektgebiet in Eastern-Equatoria. Beeinträchtigt war erneut die Mobilität, der Handel und der Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen. Gebeutel durch eine hohe Inflation, instabilen Marktpreisen und der Abwertung der Landeswährung, lebten viele Familien am Existenzminimum oder kämpften sogar ums Überleben.

Erklärt, aber nicht gutgeheissen, können diese immer wieder aufflammenden Konflikte damit, dass derjenige der an der Macht ist, praktisch alles beherrscht, alles hat und seine Familie, seine Günstlinge und seinen Volksstamm entsprechend bevorzugen kann und derjenige, der nicht an der Spitze der Macht ist, nichts hat und somit auch nichts zum Verteilen hat.

Uganda

Uganda blieb im Jahr 2025 politisch und sicherheitsmässig recht stabil, insbesondere Norduganda, wo der Grossteil der TEP-Aktivitäten angesiedelt ist.

Die Menschen und Institutionen standen jedoch weiterhin unter erhöhtem wirtschaftlichem Druck, aufgrund der hohen Preise für Treibstoff, Baumaterialien und lebenswichtigen Güter. Dies galt auch für das Flüchtlingslager in Palabek, das weiterhin etwa 70'000 südsudanesischen Flüchtlinge beherbergt.

Sehr belastend und vor Ort direkt spürbar war die Entscheidung der aktuellen amerikanischen Regierung, ihre Hilfe in Drittweltländer drastisch zu kürzen. Damit einher ging die humanitäre Hilfe auch in Uganda im Laufe des Jahres in vielen Bereichen zurück, was die Belastung für lokale Institutionen und Familien erhöhte.

Die Kürzung der Nahrungsmittelhilfe der Vereinten Nationen, ebenfalls eine direkte Auswirkung der aktuellen Politik der USA, hatte in unserer Schule in Palabek Mitte 2025 eine direkte und messbare Auswirkung auf die Schüler*innenzahlen und die Zahl der Internatsschüler*innen. Dies, da die Eltern, wenn überhaupt vorhanden, viel mehr für Esswaren bezahlen mussten und somit kein Geld mehr überblieb, um Ihren Kindern die Schulbildung zu ermöglichen! Einiges konnten wir auffangen, aber leider nicht alles...

Uganda

Atepi Nursery & Primary School in Palabek Settlement Camp

Für die Atepi Schule in Palabek war das Jahr 2025 ein herausforderndes, aber auch ein sehr erfolgreiches Jahr. Das gilt besonders in Bezug auf neue Gebäude, als auch in Bezug auf die akademischen Leistungen der Lehrer*innen und Schüler*innen

Infrastruktur:

Bezüglich der Schul-Infrastruktur finanzierte **Together** mit etwas über CHF 40'000 verteilt auf 2024 und 2025 ein neues Schulgebäude mit drei Klassenzimmern, einem Lehrerzimmer und einem Schulbüro, sowie den Endausbau und die Einrichtung eines seit zwei Jahren im Rohbauzustand befindlichen Schulgebäudes mit 4 Klassenzimmern und einem Lagerraum. Beide Gebäude wurden mit Regenwasserrinnen und Tanks, sowie Solarbeleuchtung ausgestattet.



Ankunft im Flüchtlingslager



Neues Schulgebäude in Palabek

In Eigenleistung durch **TEP**, unsere Partnerorganisation vor Ort wurde zudem eine schönere Umgebung mit Gehwegen, Blumenrabatten, Sträuchern und Bäumchen, sowie ein grosses Eingangsportal mit Eingangstor, einem Wächterraum und einem Kiosk erstellt.



Neue Schulgebäude im Flüchtlingslager in Palabek



So erstrahlt die Schule jetzt in schönem Glanz und die neuen Gebäude ergeben eine gute Lernumgebung.

Einzig die Küche und die zwei Internatsgebäude, die zurzeit bereits im Rohbau zum Übernachten von 75 Schüler*innen genutzt werden, benötigen dringend ein Upgrade.

Akademisches:

Nicht nur äusserlich erstrahlte die Schule. Auch akademisch war das Jahr 2025 ein erfolgreiches Jahr.

Das zeigte sich besonders an den Leistungen der Primarschulklasse 7 an der mehrtägigen landesweiten Abschlussprüfung Ende November. War man im vorherigen Jahr mit Rang 42 unter 95 Schulen im Lamwo Distrikt nicht zufrieden, erreichte man 2025 den ausgezeichneten 4. Rang!

Zwar hatte man keinen Spitzenschüler mit der Höchstnote Div. 1 «ausgezeichnet» in den eigenen Reihen. Dafür erreichten alle eigenen Schüler*innen eine Gesamtnote in der zweithöchsten Noten-Kategorie Div. 2 «gut bis sehr gut». Kein/-e Schüler*in befand sich im unteren Mittelmass und keine/-r fiel durch.

Wir sind stolz auf diese Leistung und gratulieren **TEP** für das sehr gute Resultat. Damit wurde von **TEP** die eigene Vorgabe erfüllt, alle Lernenden, inklusive der Schwächeren, auf ein möglichst gutes Level zu bringen. Ziel erreicht!



Schulunterricht Klasse P4



Darbietung Klasse K2

Schüler*innenzahlen:

Zurzeit sind an der Atepi Nursery & Primary School in Palabek 366 Schüler*innen eingeschrieben, 189 Knaben und 177 Mädchen. Davon sind 75 Schüler*innen im Internat und 291 sind Tagesschüler*innen.



Schüler*innen



Land in Lamwo (Nord-Uganda)

Auf dem vor einigen Jahren durch **TEP** gekauften ca. 6ha großen Landstück, ganz im Norden von Uganda nahe der südsudanesischen Grenze, konnte bis zum heutigen Zeitpunkt noch kein neues Projekt entwickelt werden.

Mit den Projekten für eine Sekundarschule und/oder eine Berufsschule zum Erlernen einfacher handwerklicher Berufe sind wir leider auch 2025 nicht weitergekommen. Wie schon berichtet, fehlen uns für diese Projekte ganz einfach die finanziellen Mittel. Wir rechnen mit Kosten im unteren bis mittleren 6-stelligen CHF-Bereich. Dies beschäftigt uns, wären doch weiterführende, in der Region weitgehend fehlende Ausbildungsmöglichkeiten für die Schüler aus unseren Primarschulen zwingend notwendig.

Zurzeit wird das Grundstück von der Atepi Schule in Palabek aus bewirtschaftet.

Es wird traditioneller Mais angebaut. Im Jahr 2025 konnten 1'300 Kilo Mais geerntet werden, was der Atepi Schule in Palabek zugutekam. Neu wurden 2025 auch Sonnenblumen angebaut. Mit dem gepressten Öl konnte die Schule in Palabek günstig mit Speiseöl versorgt und außerdem die Bewirtschaftung der Felder finanziert werden.

Südsudan

Atepi Nursery & Primary School in Pajok, South Sudan

Die Atepi Nursery & Primary School in Pajok Südsudan unterrichtet an zwei Standorten:

- nämlich in der Ortschaft am Standort Pajok Town die Stufen **Kindergarten K1-K3** und **untere Primarschulklassen P1-P3**
- und etwas ausserhalb der Ortschaft am Standort Pajok Odewle die **oberen Primarschulklassen P4-P8 mit Internat**

Standort Pajok Town:

Am Schulstandort im Zentrum von Pajok, Südsudan stehen TEP sechs massiv gebaute und drei temporäre Klassenzimmer sowie neue Lehrer-Unterkünfte zur Verfügung. Hier werden die Kindergartenklassen K1-3 und die Primarschulklassen P1-3 unterrichtet. Für diesen Standort tätigte Together 2025 keine speziellen Investitionen.



Schulfest in der Atepi Schule in Pajok

Standort Pajok Odwele:

Dieser Schulstandort ca. 2km außerhalb der Ortschaft Pajok stand wegen der kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den Dinkas mit dem Staatspräsidenten und den Nuer mit dem Vize-Staatspräsident seit 2017 für sieben Jahre unbenutzt und konnte erst 2024 als Internatsschule wieder in Betrieb genommen werden.

Es stehen zwei Schulgebäude mit je 4 Klassenzimmern, ein Gebäude mit einem Schulbüro und einem Lehrerzimmer, sowie zwei Gebäude für Lehrerunterkünfte zur Verfügung. Von den acht Klassenzimmern wurden 2025 fünf für den Unterricht P4 bis P8 genutzt. Die weiteren Klassenzimmer dienten als Schlafräume für 74 Internats-Student*innen. Die zwei alten Schlafsaal-Gebäude sind zerfallen und können nicht mehr genutzt werden. Hier braucht es neue Bauten.



Schulgebäude am Standort Odwele, Pajok



Schüler*innenzahlen:

Im Jahr 2025 waren an beiden Standorten im Südsudan insgesamt 405 Schüler*innen eingeschrieben. Heute sind es sogar 536 Schüler*innen, davon sind 271 Knaben und 265 Mädchen. 120 davon sind im Internat, 416 sind Tagesschüler.



Elternvertretung und Schulleiterin in Pajok



Leherinnen mit Schüler*innen in Pajok

Aktuelle Herausforderungen der Standorte in Pajok / Südsudan

Schulgebühren:

Infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage vor Ort konnten 2025 nur sehr niedrige Schulgebühren erhoben werden. Der Schulbetrieb selber ist mit den mehrheitlich ugandischen Lehrpersonen jedoch teuer. Die Inflation und eine weitere Entwertung der südsudanesischen Währung erschwerten die Finanzierung des Schulbetriebs sehr. Die trotz

dieser Entwicklung stabilen, ja sogar steigenden Schülerzahlen an unserer Schule in Pajok sind daher nicht selbstverständlich. Sie können durchaus als Ausdruck eines gestiegenen Vertrauens der Bevölkerung in die Atepi Nursery & Primary School in Pajok gesehen werden.

Um TEP in dieser Situation in der Finanzierung der Schule zu helfen, übernahm Together im Jahr 2025 wieder die Löhne von 10 Lehrkräften und zahlte den Lohn des Standort-Managers Joel Okung.

Internatsbetrieb:

Die Nachfrage nach Unterrichtsplätzen im Internatsbetrieb steigt ständig. Waren es 2024 49 Schüler*innen und 2025 76 Schüler*innen, so sind es heute deren 120. Hier gibt es dringenden Handlungsbedarf für zwei neue Schlafsäle, einer, wie schon erwähnt, für die Knaben und einer für die Mädchen.



Schlafsaal



„Küchenteam“

Wasserversorgung:

Die Versorgung mit Wasser, speziell am Standort Odewle, war von Anbeginn der Schule an ein Problem, so auch im Jahr 2025. Leider zeigten entsprechende Erkundungen, dass Grundwasser nur sehr dezentral zum TEP-Grundstück zu finden ist. Ein dort erstellter Brunnen mit Handpumpe fördert zwar Wasser, das die lokale Bevölkerung nutzt. Für den Schulbetrieb wurde das Wasser aber infolge der eher grossen Entfernung zu den Schulgebäuden bisher nicht genutzt.

Together und **TEP** prüfen aktuell gerade die Möglichkeiten und die Kosten, um die Schule doch von diesem ca. 600 Meter entfernten Brunnen her mit Wasser zu versorgen. Angedacht wird dabei eine solarbetriebene Pumpe und eine Wasserleitung zu einem neuen grossen Sammel-tank in der Nähe der Schulgebäude. Wir kalkulieren für dieses Projekt Erstellungskosten von ca. CHF 12'000.

TEP-Office in Kampala, Uganda

Jackson Olega, und vermehrt auch sein Sohn Emmanuel, leiteten von Kampala aus auch 2025 die in Uganda registrierte NGO **TEP**.

Dabei setzt sich Emmanuel weiter für bessere Organisationsstrukturen ein. Die von ihm entwickelte Schulsoftware bewährte sich und wird von ihm laufend weiterentwickelt. Das erleichterte nicht nur die Aufsicht und das Management der Schulen, sondern steigerte auch die Transparenz.

Unterstützt wurde die **TEP**-Leitung 2025 in Palabek durch den Standortmanager Moses Ouma und in Pajok, Südsudan durch den dortigen Standortmanager Joel Okung.

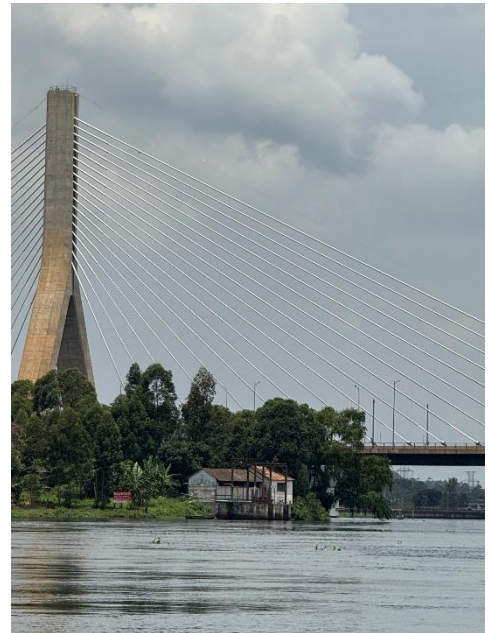
Unsere Vorstandsmitglieder Hans-Peter und Kathy Rüegg lebten auch 2025 weiterhin vor Ort in Kitgum und konnten so unter anderem das Leitungsteam von **TEP** in Kampala und Palabek mit Rat und Tat unterstützen.

Together Begegnungsreise im Oktober 2025

Ein Highlight 2025 war die im Herbst durchgeführte **Together**-Begegnungsreise nach Uganda und den Südsudan.

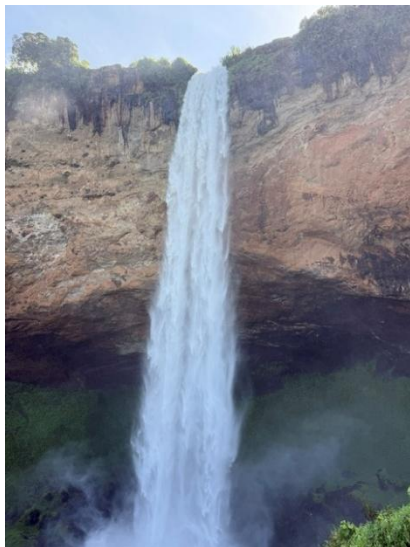


Bei der „Nilquelle“ in Jinja



Brücke über den Nil bei Jinja

Hanspeter und Kathy Rüegg, unsere Reiseleiter ermöglichten den Teilnehmern einen sehr persönlichen Einblick in verschiedene Initiativen und Projekte vor Ort, allen voran in unser Schulprojekt im Flüchtlingslager Palabek, Uganda und in unsere Schule in Pajok, Südsudan. An beiden Standorten durfte jeweils mindestens ein neues Schulgebäude eröffnet und durch die Präsidenten von **TEP** und **Together** eingeweiht werden, was mit den Schülern und allen Angestellten anschließend fröhlich gefeiert wurde.



Trekking beim Mount Elgon

Unsere Reise führte von Entebbe / Kampala nach Jina am Nil, von dort nach Kapchorwa, beim Mount Elgon im Osten von Uganda nahe der kenianischen Grenze. Anschliessend fuhren wir ganz in den Norden von Uganda zu den Projektgebieten von **Together** in Kitgum, Palabek und in den Südsudan nach Pajok. Die Reise in den Südsudan ist immer wieder ein besonderes Erlebnis und für die Reiseteilnehmenden eine Erfahrung, die aus der Komfortzone führt, mit Herausforderungen verbunden ist und sicher nicht mehr aus der Erinnerung gelöscht werden kann. Weiter führte die Reise über Gulu ganz in den Westen von Uganda zum Murchinson Nationalpark, der mit seinem riesigen Nil-Wasserfall einzigartig ist. Mit einem Abstecher nach Fort Portal zu den Schimpansen endete die Reise wieder in Entebbe.



Murchinson-Nil Wasserfälle



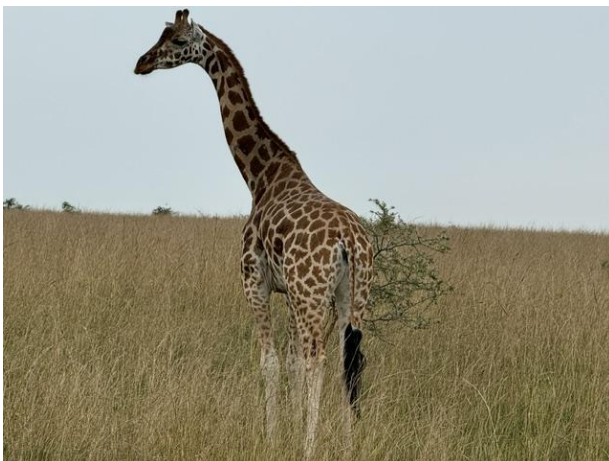
Nilpferde im Nil ☺



Nilkrokodile



Elefanten im Murchinson NP



Gemeinsam bewunderten wir die Schönheit der Natur, ganz besonders die Landschaft und Tierwelt im Murchison National Park und das Schimpansen-Trekking im Kibale Forrest bei Fort Portal. Mehr zur Reise und den gemachten Erlebnissen werden wir an der ordentlichen Mitgliederversammlung hören. Bericht zur Reise gibt es unter www.together-org.ch



Löwen im Murchinson NP



Schimpanse im Kibale Forest

Uganda ist ein sehr zu empfehlendes Reiseland. Eine nächste Erlebnisreise ist aktuell für Herbst 2027 vorgesehen.

Together in der Schweiz

Durch den Besuch der Schulen vor Ort im Herbst 2025 im Rahmen unserer Begegnungsreise, sowie über unsere Vorstandsmitglieder Hanspeter und Kathy Rüegg, die in Kitgum in Norduganda leben und arbeiten, haben wir einen sehr guten Kontakt zu unserer Partnerorganisation **TEP** in Uganda und dem Südsudan. Anträge zum laufenden Budget erfolgen dreimal im Jahr über je 4 Mt. Investitionsanträge von **TEP** für neue Infrastruktur für den Schulbetrieb in Palabek und in Pajok werden vom **Together**-Vorstand sorgfältig geprüft und die finanziellen Mittel freigegeben, wenn die Notwendigkeit gegeben, die Investition aus unserer Sicht sinnvoll, und nachhaltig ist, und das Budget von **Together** die Finanzierung erlaubt. Die Verwendung der so zugesagten finanziellen Mittel vor Ort durch **TEP** werden im Anschluss periodisch überwacht und damit sichergestellt, dass der getätigte Mitteleinsatz dem definierten Ziel entspricht. Seit Beginn von Together im Jahr 2005 werden nach wie vor gegen 95% der gespendeten Mittel direkt, praktisch ohne Verwaltungskosten in der Schweiz, in Uganda und im Südsudan eingesetzt.

Der Vorstand von **Together** war auch 2025 weiterhin in gleicher Zusammensetzung mit den Mitgliedern Priska Stieger (Administration und Reisen), Markus Birrer (Aktuariat), Kathy und Hanspeter Rüegg (Kontakt zu **TEP** / Projekte und Reisen), Elisabeth Baldenweg (Fundraising und Projekte), Nicolas Vuilleme (Finanzen) und Daniel Baldenweg (Präsident) im Einsatz.

Die Website www.together-org.ch findet Anklang und repräsentiert **Together** informativ und sehr gut.

Der Spendeneingang bei **Together** betrug 2025 total ca. CHF 69'000. Somit ist der Spendeneingang 2025 um rund CHF 7'000 gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen und liegt wieder etwa auf dem Vorjahresniveau. Zur Finanzierung des Schulbetriebs und der Projekte von **TEP** vor Ort wurden 2025 ca. CHF 52'000 aufgewendet, fast gleichviel wie

im Vorjahr. Dabei konnte der Schulbetrieb in Palabek, trotz dem durch die amerikanische Regierung verursachten Finanzproblem in der globalen Entwicklungsarbeit, auch 2025 selbsttragend geführt werden, was uns weiterhin sehr freut.

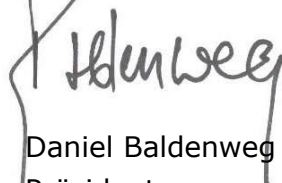
Wie immer wieder in den Jahresberichten erwähnt, sind wir nach wie vor fest davon überzeugt, dass die Investition in die Bildung junger Menschen ein entscheidender Faktor ist, Armut zu besiegen, eine Zukunft zu schaffen und die Emigration in die erste Welt zu reduzieren, indem so den Menschen in ihrer Heimat eine gute Perspektive und Zukunft gegeben wird.

Helfen Sie mit, unsere Vision für eine gute Bildung und der damit verbundenen besseren Zukunft der Menschen in Afrika weiterhin zu verwirklichen?

Ohne Ihre Mithilfe, ohne Ihre finanziellen Beiträge haben wir als **Together** keine Möglichkeit, in die Schulprojekte in Norduganda und im Südsudan zu investieren um jungen Afrikaner/innen Hoffnung in ihr Leben zu bringen.

Vielen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen
Für den Verein **Together**



Daniel Baldenweg
Präsident